

INHALTSVERZEICHNIS

- Persönliche Gedanken
- NF footstep: Ausbildungen
- Thema des Monats: Hund sein kann so schön sein...
- OceanCare: Kreativwettbewerb: Die letzten 300 Ostsee-Schweinswale
- Kunden berichten
- Kurse und Seminare
- Kurznews

PERSÖNLICHE GEDANKEN

Wir sind etwas spät mit unserer Augustbotschaft. Inzwischen haben die Schulklassen wieder den Unterricht begonnen und auch wir haben die Alltagskurse und Workshops nach der Sommerpause neu gestartet.

Alle drei Ferienwochen im Montafon sind wunderbar verlaufen. Es waren tolle Erlebnisse für die Menschen, die Hunde und auch für uns. Immer denken wir, dass es nicht mehr besser geht und jedes Mal werden wir von den Hunden und deren Menschen neu beschenkt. Diese Wochen sind einmalig. Danke, dass ihr uns das immer wieder ermöglicht!

Im Ausland haben wir unseren Nationalfeiertag ruhig überstanden. Wir hoffen, dass auch Sie und Ihre Hunde möglichst knallfrei über die Runden gekommen sind.

Neulich habe ich eine Frau beobachtet, die mit ihrem Hund unterwegs war. Es war ein schönes Bild: Längere und lockere Leine, tolle Verbindung, eine gewisse Leichtigkeit, die beiden waren gemeinsam unterwegs. Als die Frau neben uns ins Auto stieg, fragte ich sie, ob sie in die Hundeschule gehe. Als sie mir den Namen der Trainerin nannte, war ich sehr erfreut. Es war jemand, der von uns ausgebildet worden ist. Was mich daran freut ist, dass die Handschrift unseres Weges wirklich zu erkennen ist. Hund und Mensch sind gemeinsam unterwegs. Es ist ein harmonisches und ruhiges Bild, ein aufeinander hören und gegenseitiges wahrnehmen. "Hund sein, kann so schön sein". Dieses Erlebnis ist der passende Einstieg zum Thema des Monats.

Gerne möchte ich Ihnen drei Seminare ans Herz legen, die wir kurzfristig ins Programm aufgenommen haben: Schüssler Salze für Hunde (12. September), Aura Soma für Hunde (6. Oktober) und Nothelferkurs für Hunde (ebenfalls 6. Oktober). Weiter Infos finden Sie unter den Kurznews.

Namido, Sanaya und Dandy möchten sich im nächsten Newsletter wieder einmal

etwas ausführlicher zu Worte melden. Sie haben wie immer viel zu sagen. Für heute wünschen wir Ihnen gemeinsam eine wunderschöne Zeit mit Ihren Hunden!

Herzlich, Ihre Nicole Fröhlich



15 JAHRE NF FOOTSTEP: AUSBILDUNGEN

Eben durften wir den dritten Block unserer diesjährigen NF Hundeführer-Ausbildung abschliessen. Die Tage waren dem Thema "Lernen" gewidmet. In Theorie und Praxis befassten wir uns mit dem Lernen der Hunde und stellten einmal mehr fest, wie wunderbar ihre soziale Kompetenz entwickelt ist und wie viel wir von unseren Hunden lernen durften. Die Änderungen, die die Hunde in nur wenigen Praxiseinheiten erreichten, waren wirklich berührend und eindrücklich. Die Hunde begannen mehr und mehr, uns in Situationen zu zeigen, was für sie wichtig ist, wie sie sich fühlen und welche Unterstützung sie sich von uns erhoffen. Dass Hunde Konfliktvermeider und Problemlöser sind, wurde uns allen sehr deutlich vor Augen geführt. Am Ende dieser vier Tage haben glückliche und zufriedene Hunde und Menschen den Heimweg unter die Räder genommen und auch wir waren zwar müde und doch unendlich dankbar für all das, was wir gemeinsam erleben und lernen durften. In der Hundeführer-Ausbildung befassen wir uns vor allem mit der Begleitung des erwachsenen Hundes. Es ist eine Ausbildung, die sehr viel Selbsterfahrung ermöglicht, da jeden Tag zwei Praxiseinheiten auf dem Programm stehen. In der Praxis geht es darum, den Hund immer besser lesen und verstehen zu lernen, um ihn dann angemessen zu führen. In den Theorien geben wir die entsprechenden Hintergrundinformationen. So befassen wir uns mit dem Ausdrucksverhalten, dem Lernen, wie wir Problemen vorbeugen können, was Management betrifft, wir schauen uns die Gesundheit und Ernährung an und was alles den Hund darin beeinflusst, gesund und glücklich zu sein. Auch lernen wir mehr über Methodik/Didaktik, Kommunikation und wie wir unser eignes Geschäft führen.

Die Welpen- und Junghundeleiterschulung ist sehr ähnlich strukturiert. Allerdings dreht sich alles um die Bedürfnisse des jungen Hundes. Die Teilnehmenden lernen, was zu tun ist, damit der Welpen sich zu einem zufriedenen und ausgeglichenen erwachsenen Hund entwickeln kann. Unser Ausbildungskonzept ist vom Kanton Zürich gutgeheissen.

Anschliessend ist bei beiden Ausbildungen die Teilnahme am SKN

Ausbildungslehrgang möglich. In je drei Tagen Theorie und Praxis befassen wir uns eingehend mit den Themen, die für den SKN notwendig sind und schauen noch mehr hinter die Kulissen. Diesen Lehrgang kann nur besuchen, wer eine unserer Ausbildungen absolviert hat.

Möchte sich jemand therapeutisch weiterbilden, ist die Canine Bowen Technique eine wunderbare Möglichkeit. Die Canine Bowen Technique ist eine sanfte, nicht invasive Behandlungsform. Ziel ist es, dem Hund die Möglichkeit zu geben, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Durch einen besseren Energiefluss lösen sich viele Blockaden. Das Schöne in meinen Augen ist, dass die Hunde ein Mitspracherecht haben. Sie werden nicht zur Behandlung gezwungen. So erleben wir immer wieder, dass die Hunde uns zeigen, wo sie behandelt werden möchten, wie lange und wann sie eine Pause möchten oder wann sie genug haben. So ist CBT nicht nur eine Therapieform sondern auch eine wunderbare Kommunikationsmöglichkeit für Hund und Mensch. Es ist möglich, CBT für den Hausgebrauch zu erlernen. Das bedeutet, dass Sie nach diesem Kurs in der Lage sind, eine gute Grundbehandlung bei ihrem eigenen Hund durchzuführen. Möchten Sie therapeutisch arbeiten und auch fremde Hunde behandeln, benötigen Sie den ganzen Lehrgang. Voraussetzung für beide Kurse ist, dass Sie die Grundbegriffe am Menschen erlernen. In einem Grundkurs von drei Tagen erfahren Sie mehr über die Technik, wie die Griffe aussehen und sie lernen die Grundprozeduren kennen, indem Sie sie ausführen und auch an sich selber erfahren. Nach diesen drei Tagen und mit dem Grundwissen im Rucksack, sind Sie bereit, mehr über die Arbeit mit Hunden zu erfahren. Sie lernen dann genau, wo diese Griffe wie anzuwenden sind und welche Wirkung sie haben. Bedenken Sie, dass die Anatomie und Physiologie des Hundes unterschiedlich sind. Dies kommt bei den Ausbildungstagen zum Tragen. So ist bei der Hundeausbildung auch eine Tierärztin involviert, die Ihnen ein vertieftes Wissen über Anatomie, Physiologie, usw. vermittelt. Zudem lernen Sie, was alles den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann, wir schauen uns also auch verschiedenste Komponenten im Leben des Hundes an.

Für unsere ausgebildeten Trainer gibt es immer auch interne Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Mentale Stimulation, Verhalten, etc.

Egal welchen Weg Sie gehen oder für welche Ausbildung Sie sich interessieren, Sie werden immer mehr über Ihren Hund und auch über sich selber erfahren. Hier einige kurze Statements von ehemaligen Absolventen.

Einige Kundenrückmeldungen: "Ich möchte mich herzlich bedanken für die schönen lehrreichen Tage. Ich gehe immer zufrieden und voller Energie nach Hause". (C.H.)

Danke für die genialen Tage. Bin froh, mit meinen Hunden auf diesen Weg gekommen zu sein. Wir liegen nun alle müde und glücklich in meinem Bett". (J.B.)



THEMA DES MONATS: HUND SEIN KANN SO SCHÖN SEIN...

Kürzlich war ich für einige Tage in Luzern. Ich fühlte mich sehr unwohl in der drückenden Hitze, inmitten dieser Menschenscharen und fragte mich, wie es wohl den Hunden gehen muss, die mir immer wieder begegneten. Sie wirkten unfrei, in sich gekehrt und versuchten, mit der Situation klar zu kommen. War es den Menschen überhaupt bewusst, wie heiss der Asphalt ist, über den sie ihren Hund schleppen? War es ihnen überhaupt bewusst, wie diese Scharen von Menschen aus Sicht des Hundes wirken? Dieser Anblick machte mich sehr nachdenklich und auch traurig. Menschen, die ihre Hunde an solche Orte mitnehmen, meinen es sicher gut, denn sie möchten ihrem Hund gemeinsame Zeit anbieten. Doch ist das für den Hund wirklich auch Genuss? Ich war auf alle Fälle froh, dass ich meine Hunde zu Hause lassen konnte.

Nach meiner Rückkehr sind wir ins Montafon gefahren, für unsere dritte und letzte Ferienwoche in Österreich 2013. Auch da war es heiss und es hatte Leute. Und doch war die Situation so anders. Unsere Kunden achteten sehr auf das, was ihr Hund ihnen mitteilte. Wir begannen bereits um sieben mit der Arbeit, um die kühleren Morgenstunden zu nutzen. Den Rest des Tages verbrachten die Hunde und ihre Menschen im Hotel, in der Höhe oder am kühlen Wasser. Die Spaziergänge waren kürzer.

Die Hunde dankten es auf unbeschreibliche Art und Weise. Was wir in diesen drei Ferienwochen erleben und mit den Kursteilnehmenden teilen durften, war ein riesiges Geschenk. Die Hunde öffneten uns neue Tore zu einem noch tieferen Verständnis. Die Form der Zusammen"arbeit", das gegenseitige Vertrauen und Trauen, die Achtung und der Respekt, die Zuneigung füreinander war in jeder Sekunde zu spüren. So waren die Hundebegegnungen alle sehr entspannt, die Arbeiten motiviert und doch ausgesprochen ruhig. Die Hunde luden uns in ihre Welt ein und wir nahmen diese Einladung dankend an und waren überrascht über die neue Dimension des gegenseitigen Wahrnehmens.

Wir haben in diesen Wochen und in diesen Begegnungen wiederum unendlich viel Neues über die unbeschreibliche Sozialkompetenz unserer Hunde erfahren dürfen. Wenn ein Hund eben Hund sein darf und von seinem Menschen unterstützt wird, dann ist das "gemeinsam unterwegs" sein entspannt und zufrieden und doch voller Lebensfreude.

Thema der Woche war die Präsenz. Zu Beginn diskutierten wir, dass Präsenz

viel mehr ist als einfach auf den Hund konzentriert zu sein. Präsenz bedingt ein vollkommenes Einlassen in eine Situation, ein verbunden sein. Man merkt, wenn man diese Präsenz erreicht. Es ist ein ganz spezielles Gefühl. Dieses Gefühl hatten alle Teilnehmenden mehrfach erlebt und genossen. Grundlagen der Präsenz sind, dass wir aufeinander hören. Es geht darum, einen für den Hund sicheren und entspannten Raum zu schaffen. Diesen Raum halten wir auch dann, wenn es für den Hund schwierig ist. Dies gibt ihm die Möglichkeit, in jeder Situation zu lernen. Wir gehen das Tempo des Hundes und achten auf die guten Erfahrungen. Wichtig war uns auch, dass wir das, was wir tun mit Qualität, Achtsamkeit und Fokus tun und beobachten, wie das Gegenüber darauf reagiert.

Uns Menschen fällt es oft schwer, diese Präsenz zu halten. Manchmal kippen wir auch ins Unnatürliche, vergessen zu atmen und verunsichern den Hund durch unser Verhalten.

Wie lange gelingt es Ihnen, auf Ihrem Spaziergang mit Ihrem Hund diese Präsenz, diese Verbindung zu halten? Wie oft streicheln oder berühren Sie Ihren Hund einfach so, mal kurz, ohne gedanklich da zu sein, ihn vielleicht gar zu fragen, ob und wo er berührt werden möchte? Ich ertappe mich immer mal wieder dabei, wie ich genau das tue... Meist erkenne ich rasch, dass ich mich wieder einmal sehr menschlich benommen habe und übe mich weiter in meiner Achtsamkeit und Präsenz. Ich merke, dass dies sehr fordernd ist und ehrlich gesagt schaffe ich es nicht, diesen Zustand während eines ganzen Spaziergangs zu erreichen. Dann denke ich, dass ich eben Mensch bin und bin wieder etwas nachsichtiger mit mir. Wenn es mir gelingt, dann merke ich es und bin unendlich dankbar, weil es mir eine ganz andere Form der Verbindung zu meinen Hunden schenkt.

Zurück zu den Ferienwochen. Was die Hunde in diesen Tagen geleistet haben, war schlicht und einfach "sensationell", um ein Wort zu gebrauchen, das einer der Kursteilnehmenden in die Runde gebracht hat. Die Hunde zeigten eine unglaubliche Sozialkompetenz. Sie zeigten uns auch, wie einfach es ist, ihnen zu trauen und sie ihre Arbeit machen zu lassen. Alle Hunde haben die schwierigsten Herausforderungen mit Bravour und Leichtigkeit gemeistert. Gleichzeitig waren sie sich der Hitze, den Anforderungen und ihrer eigenen Ressourcen sehr bewusst und teilten die Energie sehr gut ein. So suchten sie beim Mantrailing lieber entlang des Schattens, als in der prallen Sonne zu gehen, sie kühlten sich kurz im kühlen Wasser ab, wenn der Weg an einem Bach vorbeiführte oder sie machten kurze Pausen im Schatten, bevor sie sich wieder in den sonnigen Gefilden auf die Suche machten.

Wir denken, dass die Hunde nach dieser Woche folgendes sagen würden: "Es war eine wunderbare Zeit, sehr für uns gemacht. Wir haben diese verschiedenen Aufgaben sehr genossen und sind dankbar, dass wir Menschen haben, die uns verstehen. Keiner der Zweibeiner war ehrgeizig und ist über unsere Grenzen gegangen. Wir durften immer zeigen, was wir im Moment benötigen. Dies hat uns sehr viel Sicherheit gegeben und auch die Möglichkeit, diese kreativen Aufgaben bei dieser enormen Hitze gut zu lösen. Wir sind dankbar, dass wir die Arbeit in den Morgenstunden machten und dass wir nicht in der brütenden Hitze draussen sein mussten. Ihr Menschen habt das gut gemacht. Wir sind sehr dankbar, dass wir unser Leben bei und mit euch verbringen dürfen. So ist es schön, Hund zu sein! Wir danken euch dafür und wünschen uns, dass noch viele Menschen beginnen, ihre Hunde besser zu verstehen und achtsamer und liebevoller mit ihnen werden. Es ist uns bewusst, dass es oft mit zu wenig Achtsamkeit und selten mit bösem Willen zu tun hat. Wacht auf, liebe Menschen und beginnt mehr und mehr, uns zu beobachten. Wir

sind so klar in unseren Mitteilungen, ihr müsst es nur sehen. Das ist der Wunsch von uns Hunden, die nun müde und zufrieden von diesen Hundewochen zurückgekommen sind. Es kann so schön sein, Hund zu sein..."



OCEANCARE: KREATIVWETTBEWERB: DIE LETZTEN 300 OSTSEE-SCHWEINSWALE

Für die Schweinswale der zentralen Ostsee geht es schlicht ums Überleben. Mit dem Kreativwettbewerb "Die letzten 300" ruft OceanCare mit Schauspieler und Umweltschützer Hannes Jaenicke und weiteren Umweltorganisationen auf, diesen Kleinwal vor dem Aussterben zu retten.

Allein in diesem Sommer sind bisher an den Stränden der deutschen Ostsee 44 verendete Schweinswale gemeldet worden. „Die Todesrate ist viel zu hoch. So kann sich der Bestand nicht erholen. Wir müssen jetzt handeln, bevor es zu spät ist!“, sagt Schauspieler und Umweltschützer Hannes Jaenicke, der die Schirmherrschaft für ein Wettbewerbsprojekt zum Schutz der letzten Schweinswale übernommen hat.

Unter dem Motto „Was bedeuten dir Wale?“ können Fotoarbeiten, Videos, Bilder, digitale Projekte und Skulpturen bis zum 19. Oktober eingereicht werden. Hobbybastler, Künstler und professionelle Kreative sind gleichermassen angesprochen, ihrer Sorge um Schweinswale kreativ Ausdruck zu verleihen. Zu gewinnen gibt es neben einer Reise nach Fehmarn auch Preisgelder und attraktive Walpakete. Die Gewinnereinsendungen werden Ende des Jahres der deutschen Bundesregierung übergeben, um sie aufzufordern, sich jetzt aktiv für den Ausbau von Schutzgebieten einzusetzen, in denen für Schweinswale gefährliche Fischerei verboten ist. „Nur wenn wir den Politikern zeigen, dass uns unsere letzten Wale wirklich wichtig sind und dass die Politik jetzt handeln muss, werden sie sich bewegen!“, appelliert Hannes Jaenicke.

Mit dem Kreativwettbewerb „Die letzten 300“ verfolgen die Umweltverbände OceanCare, Whale and Dolphin Conservation (WDC), und NABU in Kooperation mit dem UN-Abkommen zum Schutz von Kleinwalen in Nord- und Ostsee ASCOBANS die Strategie, auf die Probleme einer der letzten in Deutschland heimischen Wale aufmerksam zu machen. Jetzt mitmachen: www.schweinswal.eu

Mach mit beim
Kreativwettbewerb
zum Schutz des Ostseeschweinswals



Die letzten 300 {  }

Was bedeuten Dir Wale? Alle Infos dazu auf www.schweinswal.eu

WDC WHALE AND
DOLPHIN
CONSERVATION ocean care NABU

KUNDEN BERICHTEN

Es gibt kaum Worte, wie ich die Partenen Woche würdigen könnte. Einfach grossartig, unerreicht, nicht mehr zu toppen, usw, usw. (A.F.)

Herzlichen Dank an euch für die eindrückliche, tolle, wegweisende, sympathische, beruhigende, lehrreiche, wundervolle Woche – it was just great. (B.K.)

Ach war die letzte Woche wieder schön. Ich bin noch gar nicht richtig hier angekommen. Danke nochmals ganz, ganz herzlich für die schöne, eindrückliche, bereichernde und unvergessliche Woche. (S.L.)

Danke für den Newsletter ! Sehr interessant ... habe mich erwischt, dass ich zwei feuchte Augen hatte, nachdem ich die Mardergeschichte gelesen hatte! (P.H.)



Heute Morgen fand Fee ein Reh. Es war einfach berührend, wie sie mich holte und mir zeigte, dass da etwas nicht stimmte. Nun war ich mit allen 4 Hunden unterwegs und alle waren einfach nur ruhig. Ich band dann die Leinen um verschiedene Bäume. Das Reh schien sehr schwach und war irgendwie eingeklemmt im ausgetrockneten Bachbett. Ich habe es gestreichelt, was es meiner Meinung nach sogar als wohltuend empfand, denn es drehte den Kopf noch näher zu mir. Dann half ich ihm auf. Es lief etwas staksig weiter, hüpfte dann aus dem Bachbett und sah sich um.

Danach band ich meine Hunde wieder los und ging ruhig weiter. Ich musste schmunzeln über die Hartnäckigkeit von Fee, die auf Rückruf nicht kam, sondern beim Reh blieb und mich so hinlockte... Lassie lässt grüssen. (I.B.)

WORKSHOPS UND AUSBILDUNGEN 2013

Wir freuen uns, Ihnen die Kurse für das zweite Halbjahr 2013 etwas näher vorzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Der Spirituelle Hundetrainer (Einführungskurs), Sally Askew, 14./15. September 2013

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens. Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund) zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartlichen Beziehung belohnt werden. Dieser Workshop ist auch Einstiegsmodul in die gleichnamige Ausbildung. Verlangen Sie die detaillierten Unterlagen.

Welpen- und Junghunde update, Nicole Fröhlich und Renate Wicki, 12./13. Oktober 2013

Dieser update ist offen für alle diejenigen, die bei NF footstep eine Welpenleiterausbildung absolviert haben. Wir befassen uns mit den aktuellen Erkenntnissen und vermitteln viele wichtige Hintergrundinformationen zum Umgang mit unseren jüngsten Kursteilnehmenden und den JuHu's.

Mantrailing für alle, Martin Lienhard, 19./20. Oktober 2013

Mantrailing ist heute in aller Munde. Mantrailing ist nicht nur für Profis gedacht, sondern eine durchaus sinnvolle Beschäftigung für Sie und Ihren Hund. Hunde lieben es, ihre Nasen einzusetzen und zu suchen. In diesem praktischen Workshop lernen Sie, Ihren Hund in angemessenen Schritten für die Personensuche fit zu machen. Anfänger wie Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen. Auch Wiederholungstäter können von diesen zwei Tagen profitieren. Martin Lienhard hat sich als Polizeihundeführer ein breites Wissen in dieser Arbeit mit Hunden angeeignet.

Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter, MLaw Daniel Jung, 26. Oktober 2013

Mehr und mehr werden wir in der heutigen Zeit mit Rechtsfragen konfrontiert? Darf mein Hund im Garten bellen? Kann ich einen Hund in meiner Mietwohnung halten? Was kann der Züchter in meinen Kaufvertrag schreiben? Wer haftet bei einem Hundebiss oder Verkehrsunfall? Usw. Daniel Jung geht an diesem Tag auf viele Fragen ein, beleuchtet Themen wie: Das Tier im Recht, Erwerb und Veräusserung eines Tieres, Hund und öffentliches Recht (Hundegesetze, Strassenverkehr und Strafrecht, Jagdschutz, Tierschutz, Hilfsmittel), Gesellschafts- und Vereinsrecht, usw. Ein Seminar, das Ihnen viel Einblick gibt

in die Welt des Rechts! Für Absolvierende des NF SKN Lehrgangs ist dieser Seminarbesuch Pflicht.

Jagdfieber, Inga Böhm, 9./10. November 2013 (ausgebucht)

Viele Hundehaltende erleben heute das Jagdverhalten Ihres Hundes auf den täglichen Spaziergängen als problematisch. In diesem Workshop erhalten Sie wertvolle Informationen zum Umgang mit Hunden, die jagdlich sehr motiviert sind. Mit der Vorstellung von unterschiedlichen Jagdverhaltensweisen einzelner Rassen und viele Einblicke in die Welt der Jagdstrategien und das Lernverhalten, bekommen Sie hilfreiche Informationen, um Ihren Hund sicherer und freier führen zu können. Inga Böhm beschäftigt sich seit 8 Jahren hauptsächlich mit dem Jagdverhalten der Hunde.

Online mit Tieren, Tierkommunikation, Elisabeth Berger, 15. November 2013 Einführungsabend, 16./17. November Workshop

Elisabeth Berger erläutert die Einsatzbereiche der Tierkommunikation, was diese "kann" und was sie keinesfalls bewirken kann. Der Einführungsabend ist für alle diejenigen gedacht, die zunächst einen Einblick in diese Thematik erlangen möchten. 50% der Einnahmen dieses Abends gehen in unser Projekt "Vision Tierheim".

Tiere kommunizieren über ihre Körpersprache, über Gerüche und lautlos, auf telepathischem Wege mit uns. Im Basiskurs erlangen Sie die Grundtechnik, die es Ihnen ermöglicht, bewusst mit Ihren Tiergefährten zu kommunizieren. Sie erfahren, dass es ganz natürlich ist, die Gedanken und Gefühle von Tieren direkt zu empfangen und sich dem unendlichen Wissen der Natur intuitiv anzuschliessen. Die erworbenen Techniken ermöglichen Ihnen ein selbständiges Weiterüben im Alltag.

AUSBILDUNGEN 2013

• **Welpen- und Junghundeausbildung, Beginn Januar 2014** (Unterlagen erhältlich)

In dieser Ausbildung schaffen wir ein gutes Verständnis dafür, was Welpen sind, was sie benötigen, damit sie zu denkenden jungen und reifen und sicheren erwachsenen Hunden werden. Welpen sind keine kleinen Hunde, sie sind Welpen. Fehler, die wir in dieser Zeit machen, prägen den Welpen sein Leben lang. Deshalb ist es so immens wichtig, sich mit den Bedürfnissen und Besonderheiten der Welpen auseinanderzusetzen. In der Entwicklung folgt auch die pubertäre Phase, die viele Hundehaltende an den Rand der Verzweiflung bringt. Mit mehr Wissen und einem besseren Verständnis für das, was im Junghund vor sich geht, können wir als Trainer den Hundehaltenden viel Entlastung bringen. Möchten Sie mit Welpenhaltern arbeiten oder haben Sie selber einen Welpen und möchten mehr erfahren – dieser Kurs gibt Ihnen einen vertieften Einblick in die Welt der jungen Hunde. Das Konzept ist vom Kanton Zürich für seine Welpenförderung anerkannt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ein wichtiger Teil sind die vielen praktischen Einheiten, die wir in dieser Ausbildung gemeinsam absolvieren. **Unser Konzept ist vom Kanton Zürich gutgeheissen!**

• **NF Hundeführerausbildung, Beginn Mai 2014** (Unterlagen erhältlich)

In diesem Lehrgang erfahren Sie viel Wissenswertes rund um den Hund: Seine Bedürfnisse, wie er lernt, was er braucht, um sich zu einem sicheren Hund zu entwickeln. Themen wie Gesundheit, Ernährung und Umgang mit Stress werden genauso beleuchtet, wie das Ausdrucksverhalten und das Lernen. Wir befassen uns mit der Kommunikation als Trainer, der Methodik und Didaktik und auch,

wie wir Problemsituationen erkennen. Dieser Kurs ist sehr praktisch ausgelegt und gibt viele Möglichkeiten zu aktiven Lernerfahrungen.

• **Canine Bowen Technique, Beginn August 2014** (Unterlagen erhältlich)
Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

FERIENWOCHEN 2013

Die Unterlagen 2014 sind in Vorbereitung

- Revieren und SINN Arbeit, 14.-19. Oktober 2013, Maienfeld (ausgebucht)
- Mentale Stimulation, 21.-26. Oktober 2013, Maienfeld (ausgebucht)
- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich
- Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich
- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich

KURZNEWS

Schüsslersalze mit Helmut Dietrich

Sie erlernen die Anwendungsmöglichkeiten der Salze auf der Basis der Grundsätze. Herr Dietrich geht auf einige wesentliche Beschwerdensymptome (körperlich und verhaltensmässig) bei Hunden ein. Daraus lernen Sie, die Salze entsprechend auszuwählen und einzusetzen, um die Gesundheit des Hundes zu unterstützen.

Datum: Donnerstag, 12. September 2013

Zeit: 18.00 - 21.00 Uhr

Ort: NF Ausbildungszentrum, Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

Kosten: CHF 75.-- (50% des Erlöses gehen in unser Projekt Hundeheim)

Nothelferkurs mit Andrea Meyer

Das Wissen aus dem Nothelferkurs kann Leben retten und natürlich Stress für den Hund und Kosten für uns Menschen reduzieren. Wir legen euch diesen Nachmittag mit Andrea Meyer sehr ans Herz.

Datum: Sonntag, 6. Oktober 2013

Zeit: 14.00 - 19.30 Uhr ca.

Ort: NF Ausbildungszentrum, Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

Kosten: CHF 90.-- (inkl. Handout)

Aura Soma mit Elisabeth Manz

Aura Soma ist eine komplementäre Therapieform, die manchem Hund und Menschen zu mehr Wohlbefinden verhelfen können. Mehr Infos finden Sie im Kursprogramm

Datum: Sonntag, 6. Oktober 2013

Zeit: 09.30 - 13.30 Uhr ca.

Ort: NF Ausbildungszentrum, Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

Kosten: CHF 110.-- (50% des Erlöses gehen in unser Projekt Hundeheim)

Notruf aus Canalba

Im Tierheim Canalba ist ein hoch aggressives Virus, das sich Artico nennt, aufgetreten.

Artico ist eine mutierte Form der Staupe. Es wird über Niesen, Husten, direkten Kontakt mit den Schleimhäuten und auch Kot übertragen. Erste Symptome sind eine trockene Nase, verklebte Nasenlöcher und Augen, Husten, Durchfall und Erbrechen. Die Symptome können zusammen oder auch einzeln auftreten. Es gibt drei verschiedene Formen, die den Hund in Kombination oder auch einzeln befallen können. Atemwege, Verdauungstrakt und Zentrales Nervensystem. Diese Form des Virus ist so stark, dass sie sogar den Knochenapparat befallen kann. Ist das Nervensystem befallen, kann dies bis zu epileptischen Anfällen führen. Dann bleibt nur noch die Euthanasie. Bekämpfen kann das Virus nur das Immunsystem des Hundes. Wir können jedoch etwas gegen die Symptome machen. In erster Linie ist dies Antibiotika. Ebenfalls sehr wichtig sind Aufbaupräparate, um das Immunsystem zu stärken und ein ausgewogenes, reichhaltiges Futter, um den ganzen Organismus zu stärken. Das Virus ist so stark, dass nicht nur Welpen, schwache und alte Hunde erkranken, sondern es befällt auch gesunde Hunde im besten Alter. Im Nationalpark hat es, wie mir gesagt wurde, schon über 40 Wölfe getötet.

Wie es nun weiter geht... Ich habe einen Futterspendentransport runter geschickt, der nun aber fast schon aufgebraucht ist. Dann habe ich die Susy-Utzinger-Stiftung informiert und um Hilfe gebeten. Leider ist ihr Budget für dieses Jahr erreicht und sie können erst nächstes Jahr helfen. Im September habe ich ein Gespräch mit Susy Utzinger, wo dann entschieden wird, ob die Organisation nächstes Jahr hilft. Des weiteren warte ich immer noch auf Antwort von der Firma Trainer. Dieses Futter wird in Italien produziert und ist meiner Meinung nach ein erstklassiges Trocken- und Nassfutter. Es gibt verschiedene Linien, so dass auch Hunde mit Allergien, Darm- und Nierenproblemen etc. abgedeckt werden können. Ich hoffe mit der Firma günstige Konditionen aushandeln zu können. So dass sich Canalba das Futter leisten kann. Spender hätten dann auch die Möglichkeit in Form von Hundefuttersäcken zu spenden.

Für Geldspenden sind wir sehr dankbar. Das Konto lautet:
Kontoinhaber A.N.T.A. Sez.Alba Adriatica Refugio Canalba IBAN IT70 D057
4876 9601 0000 0001 522 BIC IBSPIT3PXXX Bank Banca DELL'ADRIATICO SPA.

Bitte schickt Karin Jungkuntz von Canalba (k.jungkuntz@gmail.com) oder an mich (jelena_oberli@hotmail.com) eine kurze Mail, damit wir einen besseren Überblick haben.

Vielen Dank für eure Hilfe und, dass ihr die Zeit genommen habt unseren

Hilferuf zu lesen. *J.O*

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

NICOLE FRÖHLICH

NF FOOTSTEP
KANALSTRASSE 5
7304 MAIENFELD

FON: +41 81 300 49

FAX: +41 81 300 49

INFO@FOOTSTEP.CH